

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Teil I: Ziel, Gegenstand und Methoden der Untersuchung	
1. Theoretische Überlegungen zur wissenschaftlichen Begleitung von Schulversuchen (Zusammenfassung S. 28)	15
2. Der Gegenstand der Untersuchung: Das „Buxtehuder Modell“	30
2.1 Die Ziele des Buxtehuder Modells	32
2.2 Die Organisation des Unterrichts nach dem Buxtehuder Modell	39
2.3 Die Problematik des Buxtehuder Modells (Zusammenfassung – Kapitel 2 – S. 42)	39
3. Fragestellung und Methoden der Untersuchung	44
3.1 Methodologische Prinzipien der Untersuchung (Zusammenfassung S. 47)	44
3.2 Gegenstand und Methoden der Datenerhebung	47
3.2.1 Vorstudien	49
3.2.2 Entwicklung und Auswahl von Untersuchungsinstrumenten	53
3.2.2.1 Der Fragebogen zur Wahl der Arbeitsgruppen („Wahlfragebogen“)	53
3.2.2.2 Der Fragebogen zum Unterricht in den Arbeitsgruppen („Unterrichtsfragebogen“)	56
3.2.2.3 Kriterien und Instrumente für die Identifizierung spezifischer Schülergruppen	59
1. Klassenstufe der Schüler	60
2. Schulleistungen	61
3. Allgemeine intellektuelle Leistungsfähigkeit	63
4. Leistungsmotivation	64
5. Interesse am Fach Gemeinschaftskunde	65
6. Geschlecht der Schüler	67
3.2.3 Die Durchführung der Datenerhebung (Zusammenfassung – Abschnitt 3.2 – S. 68)	67
3.3 Methoden der Datenauswertung	69
3.3.1 Bestimmung der zentralen Tendenz (Mittelwert)	70
3.3.2 Bestimmung der abweichenden Tendenz (Standardabweichung und Standardwert)	71
3.3.3 Bestimmung des Zusammenhangs zweier Merkmale (Korrelationskoeffizienten)	72
3.3.4 Bestimmung umfassenderer Zusammenhänge (Faktorenanalyse)	74
3.3.5 Statistische Prüfung von Unterschieden zwischen verschiedenen Schülergruppen (U-Test)	80

3.3.6	Statistische Prüfung von Unterschieden zwischen verschiedenen Daten der gleichen Schüler (Wilcoxon-Test)	82
3.3.7	Die Durchführung der Datenauswertung (Zusammenfassung – Abschnitt 3.3 – S. 83)	83

Teil II: Analyse der Daten

4.	Das Wahlangebot der Schule	87
4.1	Die Themen der Arbeitsgruppen	88
4.2	Dimensionen der Beurteilung des Wahlangebots durch die Schüler	93
	Faktor A: Emotionale Beziehung zum Lehrer	100
	Faktor B: Instrumentelle Passung des Themas	103
	Faktor C: Anforderungsniveau des Lehrers	105
	Faktor D: Subjektive Überforderung	108
	Faktor E: Objektive Relevanz des Themas	110
	Faktor F: Kontinuität der Lernsituation	112
	Faktor G: Bekanntheit des Lehrers	113
	Faktor H: Didaktische Kompetenz des Lehrers	114
	Faktor I: Interesse am Thema	115
	Faktor J: Zusammensetzung der Gruppe	117
	(Zusammenfassung S. 119)	
4.3	Vergleichende Beurteilung der zur Wahl angebotenen Arbeitsgruppen	123
4.3.1	„Objektive“ Unterschiede zwischen den Arbeitsgruppen (Zusammenfassung S. 127)	123
4.3.2	Subjektiv erlebte Unterschiede zwischen den Arbeitsgruppen (Zusammenfassung S. 134) (Zusammenfassung – Kapitel 4 – S. 135)	128
5.	Die Wahlentscheidung der Schüler	136
5.1	Das Wahlverhalten der Schüler	137
5.1.1	Die Verteilung der Wahlen auf die Arbeitsgruppen	137
5.1.2	Kontinuität des Wahlverhaltens	141
5.1.3	Die Zuweisung der Schüler in die Arbeitsgruppen (Zusammenfassung – Abschnitt 5.1 – S. 144)	142
5.2	Die Wahlkriterien der Schüler	144
5.2.1	Die Wahlkriterien nach der Selbsteinschätzung durch die Schüler (Zusammenfassung S. 149)	145
5.2.2	Die tatsächlichen Wahlkriterien	150
5.2.2.1	Kriterien bei der „Abwahl“ von Arbeitsgruppen (Zusammenfassung S. 161)	155
5.2.2.2	Kriterien bei der Entscheidung für die an erster Stelle gewählte Arbeitsgruppe (Zusammenfassung S. 167)	163
5.2.3	Vergleichende Interpretation der Wahlkriterien	168
	1. Objektive Relevanz des Themas	170
	2. Anforderungsniveau des Lehrers	172
	3. Bekanntheit des Lehrers	177

4. Sachkompetenz des Schülers	180
5. Zusammensetzung der Gruppe	180
6. „Abwahl“ von Lehrern	181
7. Identifikation mit dem Lehrer	182
(Zusammenfassung S. 183)	
(Zusammenfassung – Kapitel 5 – S. 186)	
6. Der Unterricht in den Arbeitsgruppen	188
6.1 Die Erwartungen der Schüler am Beginn des Schuljahres („Antizipation“)	189
Faktor H: Didaktische Kompetenz des Lehrers	192
Faktor E: Objektive Relevanz des Themas	193
Faktor D: Subjektive Überforderung	194
Faktor C: Anforderungsniveau des Lehrers	194
Faktor B: Instrumentelle Passung des Themas	195
Faktor K: Emotionale Sicherheit	196
Faktor I: Interesse am Thema	197
Faktor J: Zusammensetzung der Gruppe	197
(Zusammenfassung S. 198)	
6.2 Die Beurteilung des Unterrichts gegen Ende des Schuljahres („Perzeption“)	200
Faktor M: Emotionale Befriedigung	208
Faktor N: Leistungsniveau des Unterrichts	209
Faktor O: Kooperativität Lehrer – Schüler	210
Faktor P: Transparenz des Unterrichts	212
Faktor B: Instrumentelle Passung des Themas	213
Faktor Q: Ausweichendes Lernverhalten	216
Faktor D: Subjektive Überforderung	217
Faktor K: Emotionale Sicherheit	219
Faktor R: Subjektives Leistungsbewußtsein	221
Faktor S: Arbeitsintensität	222
(Zusammenfassung S. 222)	
6.3 Das Verhältnis zwischen den Erwartungen der Schüler und ihrer Beurteilung des Unterrichts	226
Faktor H: Didaktische Kompetenz des Lehrers	229
Faktor E: Objektive Relevanz des Themas	230
Faktor D: Subjektive Überforderung	231
Faktor C: Anforderungsniveau des Lehrers	231
Faktor B: Instrumentelle Passung des Themas	232
Faktor K: Emotionale Sicherheit	232
Faktor I: Interesse am Thema	233
Faktor J: Zusammensetzung der Gruppe	234
(Zusammenfassung S. 235)	
7. Gruppenspezifische Analysen	237
7.1 Schülergruppen mit spezifischen Wahlkriterien („Wahlkriterien- Typen“)	246
(Zusammenfassung S. 262)	
7.2 Schülergruppen mit spezifischen Erwartungen am Beginn des	

	Unterrichts („Antizipations-Typen“)	264
	(Zusammenfassung S. 276)	
7.3	Schülergruppen mit spezifischer Beurteilung des Unterrichts („Perzeptions-Typen“)	278
	(Zusammenfassung S. 291)	
7.4	Schülergruppen mit spezifischem Verhältnis zwischen Erwartungen und der Beurteilung des Unterrichts („Diskrepanz-Typen“)	294
	(Zusammenfassung S. 307)	
7.5	Merkmalspezifische Zusammenfassungen	310
7.5.1	Schüler verschiedener Klassenstufen	311
7.5.2	Schüler männlichen und weiblichen Geschlechts	313
7.5.3	Schüler mit unterschiedlichen Schulleistungen (Zeugnisnoten)	315
7.5.4	Schüler mit unterschiedlich starkem Interesse am Fach Gemeinschaftskunde	317
7.5.5	Schüler mit unterschiedlich hoher Testintelligenz	320
7.5.6	Schüler mit unterschiedlich hoher und verschieden gerichteter Leistungsmotivation	321
	(Zusammenfassung – Kapitel 7 – S. 327)	

Teil III: Diskussion der Ergebnisse

8.	Die emanzipatorische Potenz wahldifferenzierten Unterrichts	331
8.1	Übersicht über den Ablauf und die wichtigsten Ergebnisse der Analyse	332
8.2	Systematische Diskussion der Ergebnisse	339
8.2.1	Didaktische Aspekte wahldifferenzierten Unterrichts	342
8.2.2	Emotionale Aspekte wahldifferenzierten Unterrichts	347
8.2.3	Motivationale Aspekte wahldifferenzierten Unterrichts	353
8.2.4	Organisatorische Aspekte wahldifferenzierten Unterrichts	363
8.2.5	Soziale Aspekte wahldifferenzierten Unterrichts	367
8.2.6	Gesellschaftliche Aspekte wahldifferenzierten Unterrichts	370
8.3	Die bildungspolitische Relevanz der Ergebnisse	383
	Literaturverzeichnis	395
	Anhang	405
	Sachregister	409